

Autor:	Pastor Th. J. Locher, weiland Pastor der reformierten Kirche in den Niederlanden
Quelle:	Schriftauslegungen (15. Heft, 1. Hälfte) 4. Mose und 5. Mose 1 Zu 4. Mose 13–14 (die Kundschafter des Landes Kanaan, der Unglaube des Volkes und die Strafe des Herrn) entnommen den Fragen und Antworten zur biblischen Geschichte

Wie lautete der Befehl des Herrn, als die Kinder Israels in der Wüste nahe an die Grenze des Landes Kanaan kamen? Der Herr sprach zu Mose: „*Sende Männer aus, die das Land Kanaan erkunden, das Ich den Kindern Israels geben will, aus jeglichem Stamm ihrer Väter einen vornehmlichen Mann*“.

Welche Nachricht brachten die Kundschafter über das Land Kanaan? Sie sagten: „Es ist ein Land, da Milch und Honig innen fließt, – ohne daß starkes Volk darinnen wohnt, und sehr große und feste Städte sind; und sahen auch Enaks Kinder daselbst“.

Welchen Eindruck machte dieser Bericht auf das Volk? Die Kinder Israels fürchteten, daß sie durch das Schwert der Kanaaniter fallen würden, und daß ihre Frauen und Kinder geraubt werden würden.

Was wollten sie darum tun? Sie wollten sich einen Hauptmann aufwerfen und wieder gen Ägypten ziehen.

Suchte niemand das Volk zu stillen? Ja, zwei der Kundschafter, Kaleb, der Sohn Jephunnes aus dem Stamme Juda, und Josua, der Sohn Nuns aus dem Stamme Ephraim.

Was sagten sie zu dem Volk? „Das Land, das wir durchwandelt haben, zu erkunden, ist sehr gut. Wenn der Herr uns gnädig ist, so wird Er uns in dasselbe Land bringen, und uns geben, das ein Land ist, da Milch und Honig innen fließet. Fallet nicht ab vom Herrn, und fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht, denn wir wollen sie wie Brot fressen. Es ist ihr Schutz von ihnen gewichen, der Herr aber ist mit uns, fürchtet euch nicht vor ihnen“.

Konnten sie so das Volk stillen? Nein, das Volk wollte sie steinigen; aber da erschien die Herrlichkeit des Herrn in der Hütte des Stifts allen Kindern Israels, und der Herr sprach zu Mose, daß Er das Volk mit Pestilenz schlagen und vertilgen wolle.

Hat der Herr getan, was Er gedroht hat? Nein, Moses bat für das Volk, indem er dem Herrn die Ehre Seines Namens vorhielt, der von den Heiden würde gelästert werden, und sprach: „So sei nun gnädig der Missetat dieses Volkes, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wie Du auch vergeben hast diesem Volk aus Ägypten bis hieher“.

Was antwortete der Herr? „Ich habe es vergeben, wie du gesagt hast. Aber so wahr Ich lebe, so soll alle Welt der Herrlichkeit des Herrn voll werden. Denn alle die Männer, die Meine Herrlichkeit und Meine Zeichen gesehen haben, die Ich getan habe in Ägypten und in der Wüste, und Mich nun zehnmal versucht, und Meiner Stimme nicht gehorcht haben, derer soll keiner das Land sehen, das Ich ihren Vätern geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der Mich verlästert hat. Eure Kinder, davon ihr sagt: „Sie werden ein Raub sein“, die will Ich hinein bringen, daß sie erkennen sollen das Land, das ihr verwerfet. Aber ihr, samt euren Leibern, sollt in dieser Wüste verfallen. Und eure Kinder sollen Hirten sein in der Wüste vierzig Jahre, und eure Hurerei tragen, bis daß eure Leiber alle werden in der Wüste; nach der Zahl der vierzig Tage, darinnen ihr das Land erkundet habt, je ein Tag soll ein Jahr gelten, daß ihr vierzig Jahre eure Missetat traget, daß ihr inne werdet, was es sei, wenn Ich die Hand abziehe“.

Wie belohnte der Herr den Glauben von Josua und Kaleb? Während die sechshunderttausend Männer, die aus Ägypten gezogen waren, alle in der Wüste starben, blieben nur Josua und Kaleb lebendig und kamen ins Land der Verheißung.

Welche Bedeutung haben ihre Namen? Ein Seligmacher und ein Hund.

Haben die Kinder Israels sich der Züchtigung des Herrn unterworfen? Nein, obwohl sie sagten: „Wir haben gesündigt“, waren sie störrig und wollten wider das Wort des Herrn auf die Höhe des Gebirges ziehen und das Land Kanaan einnehmen; aber die Lade des Bundes des Herrn und Moses zogen nicht mit ihnen. Da wurden sie von den Amalekitern und Kanaanitern geschlagen.